

Rottenburg

## Närrisches Treiben hält ins Regierungspräsidium Einzug

Von Schwarzwälder Bote 19.02.2020 - 18:04 Uhr



Neckar-Gäu-Präsident Thomas Fischer (oben), machte aus Regierungspräsident Klaus Tappeser (Mitte) eine Arbeitsbiene, damit dieser sich um die vielen Baumaßnahmen in seiner Region, aber insbesondere auch um die Erweiterung des RP Tübingen, sofort kümmern kann. Foto: Ranft Foto: Schwarzwälder Bote

Rottenburg-Ergenzingen/Tübingen (kra). Närrisches Treiben beherrschte am Dienstagnachmittag das Regierungspräsidium in Tübingen. Regierungspräsident Klaus Tappeser hatte dazu die Verantwortlichen der Narrenverbände seines Regierungsbezirkes mit rund 150 Narren eingeladen. Die Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte, der Alemannische Narrenring, die Vereinigung freier oberschwäbischer Narrenzünfte, die Vereinigung Alb Bodensee oberschwäbischer Narrenzünfte, die Heuberger Narren, der Alb-Lauchert Ring, der Narrenfreundschaftsring Zollern-Alb und der närrische Freundschaftsring Neckar Gäu waren der Einladung gerne gefolgt. Letzterer war in diesem Jahr für Organisation und Ablauf dieser Veranstaltung verantwortlich.

Regierungspräsident Tappeser begrüßte die bunte Narrenschar in wohl gereimten Versen als Biene auf das Bienensterben, den Erhalt der Artenvielfalt und die damit verbundenen Aufgaben aufmerksam zu machen und setzte dann zu einem Rundflug zu den

Narrenverbänden an. Da bekam gleich einmal Neckar-Gäu-Präsident Thomas Fischer sein Fett ab. Dieser habe ihm empfohlen, doch einen Gärtner aufzusuchen, dort gebe es viele Blumen und auch den entsprechenden Nektar. "Würd ich's net mit meim Leba blecha, tät ich den in sei Fidla stecha", so der Regierungspräsident. Fischer wiederum konterte: "Die Fasnet z Tübenga o weh, die isch so grün wie der OB." Allerdings gebe es mit dem RP noch eine närrische Oase in Tübingen, in der ein Regierungspräsident herrsche, der Ahnung von der Fasnet habe. Ansonsten forderte Fischer eine Vergrößerung des Regierungspräsidiums, damit künftig auch alle Narren einen Sitzplatz haben.

Unter den Klängen der Felldorfer Narrenkapelle "Blechquäler", einem "Klammhok" aus derselben Zunft und einem Ergenzinger "Blätzlesbua" wurde aus der Honigbiene Tappeser dann eine Arbeitsbiene mit Warnweste und schwarzem Helm, denn mit der Erweiterung des Regierungspräsidiums müsse umgehend begonnen werden, so Ringpräsident Fischer.

Mit der obligatorischen Narrenkappe des Regierungspräsidiums wurde in diesem Jahr aufgrund seiner großen Verdienste um die Schwäbisch-Alemannische Fasnet der Landrat des Bodenseekreises, Lothar Wölfle ausgezeichnet. Die Laudatio für ihn hielt die im Vorjahr zur Kappenträgerin auserkorene Sigmaringer Landrätin Stefanie Bürkle.

Abschließend wurde in der Kantine mit den "Blechquälern" aber auch Musik aus der Konserve kräftig Fasnet gefeiert. Letzter Akt der närrischen Festivitäten war dann die Kostümpremierung der Bediensteten des Regierungspräsidiums, die sich durch die Bank gruppenweise prächtig herausgeputzt hatten.

- |                |                   |
|----------------|-------------------|
| » Calw         | » Schwarzw.-Baar  |
| » Freudenstadt | » Zollernalb      |
| » Rottweil     | » Narren-Fahrplan |

